





Ein französischer „Einfangriff“

Frühlingssonnenchein lachte an einem der letzten Februartage über dem laublosen Schloßberg...

Aber auch deutsch gedruckte Flugblätter kamen angeflutert. Sie tragen als Titel das nach allen so vertraute Wort „Eldorado“...

Erster Aufschuß. Ueberflutet: „Was Euch der Zensur verheimlicht.“ Nicht für, daß die verbündeten Mächte beschließen haben...

Die letzten Deutschen von französischem und belgischem Boden verschwand sind? Dann dauert der Krieg allerdings noch sehr lange...

Die letzten Deutschen von französischem und belgischem Boden verschwand sind? Dann dauert der Krieg allerdings noch sehr lange...

Die letzten Deutschen von französischem und belgischem Boden verschwand sind? Dann dauert der Krieg allerdings noch sehr lange...

Die letzten Deutschen von französischem und belgischem Boden verschwand sind? Dann dauert der Krieg allerdings noch sehr lange...

Die letzten Deutschen von französischem und belgischem Boden verschwand sind? Dann dauert der Krieg allerdings noch sehr lange...

Die letzten Deutschen von französischem und belgischem Boden verschwand sind? Dann dauert der Krieg allerdings noch sehr lange...

Die letzten Deutschen von französischem und belgischem Boden verschwand sind? Dann dauert der Krieg allerdings noch sehr lange...

sehen; es wir mit „einigen“ Erfolgen zufrieden sind, wird sich zeigen.

Die weiteren Feldberichter stellen die allgemeine Lage recht düster und für Frankreich günstig dar.

Auch eine Weidung in dem Bericht über die „Eldorado“ kam im laufenden Frühlingssonnenchein geflogen.

Die französische Verichterstattung arbeitete schon von sehr mit traurigen Mitteln. Am 24. Oktober meldete Joffre in seinem Abschied an den deutschen Familienheim einzuweisen...

Die letzten Deutschen von französischem und belgischem Boden verschwand sind? Dann dauert der Krieg allerdings noch sehr lange...

Die letzten Deutschen von französischem und belgischem Boden verschwand sind? Dann dauert der Krieg allerdings noch sehr lange...

Die letzten Deutschen von französischem und belgischem Boden verschwand sind? Dann dauert der Krieg allerdings noch sehr lange...

Die letzten Deutschen von französischem und belgischem Boden verschwand sind? Dann dauert der Krieg allerdings noch sehr lange...

Die letzten Deutschen von französischem und belgischem Boden verschwand sind? Dann dauert der Krieg allerdings noch sehr lange...

Die letzten Deutschen von französischem und belgischem Boden verschwand sind? Dann dauert der Krieg allerdings noch sehr lange...

Die letzten Deutschen von französischem und belgischem Boden verschwand sind? Dann dauert der Krieg allerdings noch sehr lange...

Die letzten Deutschen von französischem und belgischem Boden verschwand sind? Dann dauert der Krieg allerdings noch sehr lange...

Die letzten Deutschen von französischem und belgischem Boden verschwand sind? Dann dauert der Krieg allerdings noch sehr lange...

werden. Die deutsche Flotte kann eines Tages mit sehr erheblichen Verlusten für den Ausgang des Kampfes.

Die Heeresvorlage im Unterhaus

Im Unterhause erklärte Tennant bei Einbringung der Voranschläge für das Heer: Es liegt ihm im öffentlichen Interesse...

Bei der Einbringung der Voranschläge für das Heer: Es liegt ihm im öffentlichen Interesse...

Bei der Einbringung der Voranschläge für das Heer: Es liegt ihm im öffentlichen Interesse...

Bei der Einbringung der Voranschläge für das Heer: Es liegt ihm im öffentlichen Interesse...

Bei der Einbringung der Voranschläge für das Heer: Es liegt ihm im öffentlichen Interesse...

Bei der Einbringung der Voranschläge für das Heer: Es liegt ihm im öffentlichen Interesse...

Bei der Einbringung der Voranschläge für das Heer: Es liegt ihm im öffentlichen Interesse...

Bei der Einbringung der Voranschläge für das Heer: Es liegt ihm im öffentlichen Interesse...

Bei der Einbringung der Voranschläge für das Heer: Es liegt ihm im öffentlichen Interesse...

Bei der Einbringung der Voranschläge für das Heer: Es liegt ihm im öffentlichen Interesse...

Bei der Einbringung der Voranschläge für das Heer: Es liegt ihm im öffentlichen Interesse...

Die heutige Sitzung des Reichstages wurde 2 Uhr 15 Minuten von Präsident Dr. Kaempf eröffnet.

Die heutige Sitzung des Reichstages wurde 2 Uhr 15 Minuten von Präsident Dr. Kaempf eröffnet.

Die heutige Sitzung des Reichstages wurde 2 Uhr 15 Minuten von Präsident Dr. Kaempf eröffnet.

Die heutige Sitzung des Reichstages wurde 2 Uhr 15 Minuten von Präsident Dr. Kaempf eröffnet.

Die heutige Sitzung des Reichstages wurde 2 Uhr 15 Minuten von Präsident Dr. Kaempf eröffnet.

Die heutige Sitzung des Reichstages wurde 2 Uhr 15 Minuten von Präsident Dr. Kaempf eröffnet.

Die heutige Sitzung des Reichstages wurde 2 Uhr 15 Minuten von Präsident Dr. Kaempf eröffnet.

Die heutige Sitzung des Reichstages wurde 2 Uhr 15 Minuten von Präsident Dr. Kaempf eröffnet.

Die heutige Sitzung des Reichstages wurde 2 Uhr 15 Minuten von Präsident Dr. Kaempf eröffnet.

Die heutige Sitzung des Reichstages wurde 2 Uhr 15 Minuten von Präsident Dr. Kaempf eröffnet.

Die heutige Sitzung des Reichstages wurde 2 Uhr 15 Minuten von Präsident Dr. Kaempf eröffnet.

Die heutige Sitzung des Reichstages wurde 2 Uhr 15 Minuten von Präsident Dr. Kaempf eröffnet.

Die heutige Sitzung des Reichstages wurde 2 Uhr 15 Minuten von Präsident Dr. Kaempf eröffnet.

Zeppelingeht und Engländer

Rehr und mehr läßt man in England die dieher belächelte Rache fallen, als ob die Zeppelin-angriffe Volk und Regierung kalt ließen.

Rehr und mehr läßt man in England die dieher belächelte Rache fallen, als ob die Zeppelin-angriffe Volk und Regierung kalt ließen.

Rehr und mehr läßt man in England die dieher belächelte Rache fallen, als ob die Zeppelin-angriffe Volk und Regierung kalt ließen.

Rehr und mehr läßt man in England die dieher belächelte Rache fallen, als ob die Zeppelin-angriffe Volk und Regierung kalt ließen.

Rehr und mehr läßt man in England die dieher belächelte Rache fallen, als ob die Zeppelin-angriffe Volk und Regierung kalt ließen.

Rehr und mehr läßt man in England die dieher belächelte Rache fallen, als ob die Zeppelin-angriffe Volk und Regierung kalt ließen.

Rehr und mehr läßt man in England die dieher belächelte Rache fallen, als ob die Zeppelin-angriffe Volk und Regierung kalt ließen.

Rehr und mehr läßt man in England die dieher belächelte Rache fallen, als ob die Zeppelin-angriffe Volk und Regierung kalt ließen.

Rehr und mehr läßt man in England die dieher belächelte Rache fallen, als ob die Zeppelin-angriffe Volk und Regierung kalt ließen.

Ein vertagter englischer Spionageprozeß

Im London wurde gestern der Senatorenprozeß gegen den amerikanischen Advokaten Norman Moore wegen Spionage vertagt.

Im London wurde gestern der Senatorenprozeß gegen den amerikanischen Advokaten Norman Moore wegen Spionage vertagt.

Im London wurde gestern der Senatorenprozeß gegen den amerikanischen Advokaten Norman Moore wegen Spionage vertagt.

Im London wurde gestern der Senatorenprozeß gegen den amerikanischen Advokaten Norman Moore wegen Spionage vertagt.

Im London wurde gestern der Senatorenprozeß gegen den amerikanischen Advokaten Norman Moore wegen Spionage vertagt.

Im London wurde gestern der Senatorenprozeß gegen den amerikanischen Advokaten Norman Moore wegen Spionage vertagt.

Im London wurde gestern der Senatorenprozeß gegen den amerikanischen Advokaten Norman Moore wegen Spionage vertagt.

Mobilmachung in den Vereinigten Staaten

Das Repräsentantenhaus nahm gegen eine Stimme eine Resolution an, durch die der Präsident ermächtigt wird, die reguläre Armee auf ihren vollen Stand von 120 000 Mann zu bringen.

Das Repräsentantenhaus nahm gegen eine Stimme eine Resolution an, durch die der Präsident ermächtigt wird, die reguläre Armee auf ihren vollen Stand von 120 000 Mann zu bringen.

Das Repräsentantenhaus nahm gegen eine Stimme eine Resolution an, durch die der Präsident ermächtigt wird, die reguläre Armee auf ihren vollen Stand von 120 000 Mann zu bringen.

Das Repräsentantenhaus nahm gegen eine Stimme eine Resolution an, durch die der Präsident ermächtigt wird, die reguläre Armee auf ihren vollen Stand von 120 000 Mann zu bringen.

Das Repräsentantenhaus nahm gegen eine Stimme eine Resolution an, durch die der Präsident ermächtigt wird, die reguläre Armee auf ihren vollen Stand von 120 000 Mann zu bringen.

Das Repräsentantenhaus nahm gegen eine Stimme eine Resolution an, durch die der Präsident ermächtigt wird, die reguläre Armee auf ihren vollen Stand von 120 000 Mann zu bringen.

Das Repräsentantenhaus nahm gegen eine Stimme eine Resolution an, durch die der Präsident ermächtigt wird, die reguläre Armee auf ihren vollen Stand von 120 000 Mann zu bringen.

Das Repräsentantenhaus nahm gegen eine Stimme eine Resolution an, durch die der Präsident ermächtigt wird, die reguläre Armee auf ihren vollen Stand von 120 000 Mann zu bringen.

Das Repräsentantenhaus nahm gegen eine Stimme eine Resolution an, durch die der Präsident ermächtigt wird, die reguläre Armee auf ihren vollen Stand von 120 000 Mann zu bringen.

Das Repräsentantenhaus nahm gegen eine Stimme eine Resolution an, durch die der Präsident ermächtigt wird, die reguläre Armee auf ihren vollen Stand von 120 000 Mann zu bringen.

Das Repräsentantenhaus nahm gegen eine Stimme eine Resolution an, durch die der Präsident ermächtigt wird, die reguläre Armee auf ihren vollen Stand von 120 000 Mann zu bringen.

Das Repräsentantenhaus nahm gegen eine Stimme eine Resolution an, durch die der Präsident ermächtigt wird, die reguläre Armee auf ihren vollen Stand von 120 000 Mann zu bringen.

Der Einmarsch in Mexiko

Die letzten Nachrichten von Einmarsch der amerikanischen Truppen in Mexiko lassen erkennen, daß die Regierung des Präsidenten Wilson zu einer endgültigen Entscheidung der mexikanischen Angelegenheit mit Wahrscheinlichkeit gekommen ist.

Die letzten Nachrichten von Einmarsch der amerikanischen Truppen in Mexiko lassen erkennen, daß die Regierung des Präsidenten Wilson zu einer endgültigen Entscheidung der mexikanischen Angelegenheit mit Wahrscheinlichkeit gekommen ist.

Die letzten Nachrichten von Einmarsch der amerikanischen Truppen in Mexiko lassen erkennen, daß die Regierung des Präsidenten Wilson zu einer endgültigen Entscheidung der mexikanischen Angelegenheit mit Wahrscheinlichkeit gekommen ist.

Die letzten Nachrichten von Einmarsch der amerikanischen Truppen in Mexiko lassen erkennen, daß die Regierung des Präsidenten Wilson zu einer endgültigen Entscheidung der mexikanischen Angelegenheit mit Wahrscheinlichkeit gekommen ist.

Letzte Nachrichten und Telegramme

Frankfurt, 15. März. Die „Frankf. Sta.“ meldet, daß dem „Temps“ zufolge der Kapitän des englischen Dampfers „Lebridge“ erklärt, daß das griechische Unterseeboot, das ihn an Bord genommen, ein italienisches Segler „Gitta“ und einen zweiten englischen Dampfer verhaftet hat.

Paris, 15. März. In der Kammer teilte Dechand mit, daß der Abgeordnete für das Departement Seine et Oise, André Thome, vor Verdun gefallen sei.

Budapest, 15. März. (Priv.-Tel. der Dresdner Neueste Nachrichten.) „Siles“ meldet aus Paris: Die Lage in Mexiko ist außerordentlich kritisch. Man berichtet von einem Aufstand der Reiter, um die übrige Bevölkerung, die sich bisher von dieser Bewegung ferngehalten habe, nicht sicher sein.

Paris, 15. März. (Priv.-Tel.) Im französischen Senat erwiderte Charles Dumbril Bericht über die Lage in Mexiko. Aus dem Bericht geht hervor, daß es General Huerta nicht gelungen ist, die Stämme in der Umgebung von Tajar zur Unterwerfung zu bringen. Er mußte zu Beginn des Krieges 40 Bataillone seiner Soldaten nach Frankreich schicken, die durch Landwehrtruppen ersetzt wurden. Es waren bedingte militärische Märsche notwendig, um die Eingeborenen einzuschüchtern, vor allen Dingen die Verberämter, als die Nachrichten von den Ereignissen in Europa sich verbreiteten. Zu Beginn des Krieges wurden 10 000 Marokkaner für die französische Armee angeworben und nach der Wehrkraft geschickt.

Schleswig, 15. März. (Priv.-Tel.) Der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Weyer hat heute morgen einen Schiffsanfall erlitten. Auf Anraten der Ärzte muß er sich Schlingens anziehen und den parlamentarischen Arbeiten fernbleiben.

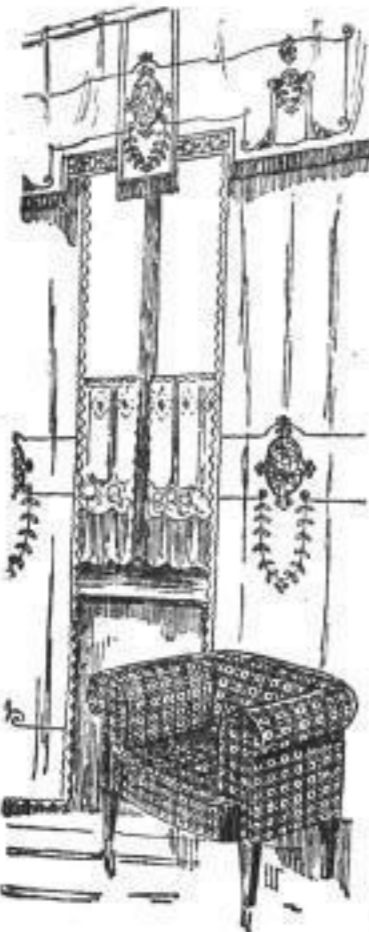




Möbelhaus Renner Altmarkt

Zum bevorstehenden Umzug: Möbelstoffe, Teppiche

Einige Beispiele im Bild



Behang

Kunststoffe mit Glanz und Ausdauer, Behang, 2 Schals, 1 Querbehang M 13.50

Überzugstoff

Pflanzgewebe in moderner Farbensammlung, 130 cm breit M 7.50

- Möbelstoffe: Möbelbezugsstoffe, Tischbezüge, Vorhangstoffe, etc.

- Behänge: Vorhangstoffe, Tischbezüge, etc.

Unsere Möbelstoff- und Teppichabteilung bietet eine reiche Auswahl...

- Läuferstoffe: Läuferstoffe in Garmen, Schiften, etc.

- Decken: Tischdecken, Divandeden, etc.

- Teppiche: Teppiche, Pflanzgewebe, etc.

- Linoleum: Linoleum, Inalldüser, etc.

- Kleinnöbel: Waschtisch, Kleiderständer, etc.

- Bettstellen: Bettstelle, etc.



Geübte Packerinnen, Jackettarbeiterin, Geübte Packerinnen, Zigarettenfabrik 'KIOS', Kontoristin, Tüchtige Kollnerin, Geübte Quaderinnen, Otto Steinemann

Verfälschte Jaden- und Rockarbeiterinnen, Geübte Näherinnen, Arbeiterin, Rock- u. Tailleurarbeiterinnen, Konfektions- und Säulen-Quaderarbeiterinnen, Haar-Arbeiterinnen, Arbeitsfrau

Hausarbeit, Heißprägerin, E. Neumann & Co., Putz, Garnarbeiterin, Strickerinnen, Lehrfräulein, Lehrende Verkäuferin, Quaderarbeiterinnen, Quaderarbeiterinnen, Quaderarbeiterinnen

Laufmädchen, Selbste Jacken- und Rockarbeiterinnen, Putz, Garnarbeiterin, Strickerinnen, Lehrfräulein, Lehrende Verkäuferin, Quaderarbeiterinnen, Quaderarbeiterinnen, Quaderarbeiterinnen

# Zum bevorstehenden Umzug: Preiswerte Gardinen

Moebhaus  
Renner  
Altmarkt

Näher und näher rückt der April, der Monat des Umzugs. Doch auch, wer seine neue Wohnung zu beziehen und einzurichten hat, wird zum Frühjahr die eine oder andere Erneuerung in seinem Heim vornehmen. Vor allem sind es die Gardinen, welche mit Vorliebe in den ersten Frühlingstagen durch neue ersetzt werden. Wir bitten daher recht bald, unsere entzückenden Gardinen jeder Art im Schaufenster und am Lager zu beschaffen.

**Tülle z. Selbstanfertigung**  
Tülle, sehr ausdruckslos, gerichtet 130  
Stammuster . . . . . Meter M 1  
Tülle in Webmuster, Qualität besonders vorzüglich . . . . . Meter M 1  
Tülle in neuem Webmuster, aus bestem Garn . . . . . Meter M 1  
Tülle in feinem Rost-Muster, mit sorten Streifen . . . . . Meter M 1  
Tülle in besonders schönem Spitzenmuster, gute Qualität . . . . . Meter M 1  
Tülle in geschmackvollem Webmuster, leicht gezeichnet . . . . . Meter M 2

**Scheiben-Schleier**  
Scheiben-Schleier, büffig und leicht gemustert . . . . . Paar M 1  
Scheiben-Schleier, gerichtet Spitzenmuster, vorzügliches Garn . . . . . Paar M 1  
Scheiben-Schleier, feines Muster, in feiner Nachahmung . . . . . Paar M 2  
Scheiben-Schleier, sehr belleitet Stammuster . . . . . Paar M 2  
Scheiben-Schleier mit farbigen Tüll-Einsätzen und Spitzen-Abschluss . . . . . Paar M 3  
Scheiben-Schleier aus Gamme, mit bühniger Tüll-Einfassung . . . . . Paar M 3

# Renner

Dresden Altmarkt

**Tüll-Bezüge**  
Tüll-Bezug, feines, schönes Spitzenmuster, 2 Fingel und 1 Querbezug M 850  
Tüll-Bezug, reiches Webmuster, Querbezug mit büffig, Faltenverzierung 925  
Tüll-Bezug, schönes, reiches Spitzenmuster, in vorzüglicher Qualität . . . M 1275  
Tüll-Bezug, besonders gerichtet gezeichnet, vornehme Verzierung . . . M 1425  
Tüll-Bezug in feiner Nachahmung, aus bestem Garn gefertigt . . . . . M 1750  
Gamme-Bezug mit schöner, ausdrucksvoller Tüll-Einfassung, geschmackvoll verz. 1850

**Mull und Madras**  
Mull in weiß, verschiedene ausdrucksvolle Punktmuster . . . . . Meter M 1  
Mull, weiß, mit feinem Stamm- oder Figuren-Mustern . . . . . Meter M 2  
Madras in eisenschieferig, sehr büffig und vornehm . . . . . Meter M 3  
Madras, eisenschieferig, mit feinem Webmuster in bla . . . . . Meter M 3  
Madras in erdbeerfarben, mit silbergrau, sehr elegant . . . . . Meter M 5  
Madras in silbergrau und bronze, vornehmes Spielfammernmuster Meter M 5

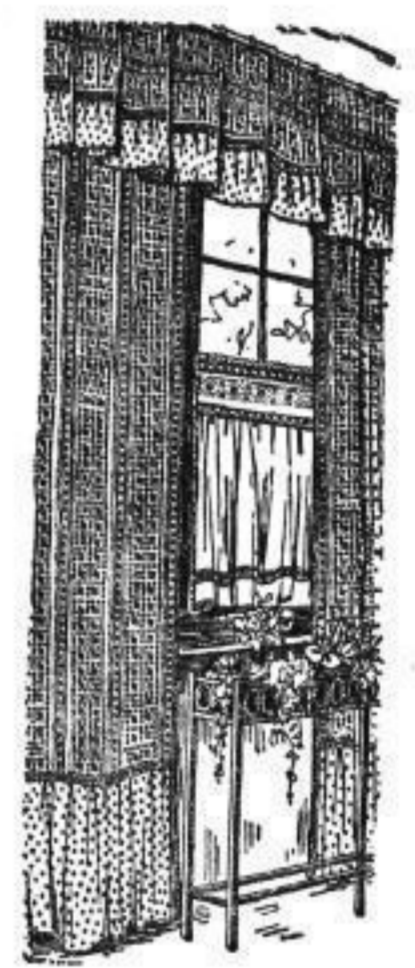
**Mittel-Vorhänge**  
Mittel-Vorhang, schönes, reiches Spitzen-Muster, vorzügliche Qualität M 500  
Mittel-Vorhang, außerordentlich vorteilhaft gezeichnet . . . . . M 625  
Mittel-Vorhang, grünlich, mit reichem Spitzenmuster u. Faltenabschluss M 850  
Mittel-Vorhang mit reichem Webmuster, besonders halbespinnig M 1050  
Mittel-Vorhang aus Gamme, mit reichen Tüll-Einsätzen . . . . . M 1300  
Mittel-Vorhang mit reicher Einfassung und feinem Webmuster . . . . . M 1625

**Kongress-Bezüge**  
Kongress-Bezug, Grund buntes, eisenschieferig, mit gold-schwarz, brosfirt . 825  
Kongress-Bezug, feines, reiches Webmuster, in schwarz, grün u. bronze 1400  
Kongress-Bezug, reiches Webmuster, in rot u. schwarz, Quast, vorzüg. 1625  
Kongress-Bezug in vornehmer Kleinmusterung, farb. grün, schwarz, bronze 1875  
Kongress-Bezug, reiches Webmuster in grün und schwarz, vorzüg. 2400  
Kongress-Bezug in besonders vornehmer Musterung und feinem Farben 2800

**Zug-Gardinen**  
Zug-Gardinen aus bauhochzeitlicher, mit reicher Einfassung . . . . . Paar M 450  
Zug-Gardinen mit Stoffsaumrand und gerichtetem Muster . . . . . Paar M 525  
Zug-Gardinen in schöner, reicher Musterung, gute Ausführung . . . . . Paar M 650  
Zug-Gardinen, sehr gerichtet, reich, von geschmackvoller Wirkung Paar M 675  
Tüll-Bezug, reiches Figurenmuster, aus vorzüglichem Garn . . . . . Meter M 1  
Gamme-Bezug mit schönem Tüll-Einsatz . . . . . Meter M 1

**Tüll-Bettdecken**  
Tüll-Bettdecke, reiches Webmuster, aus feinem Garn . . . . . M 320  
Tüll-Bettdecke in Spitzenmuster, sehr vorteilhaft . . . . . M 425  
Tüll-Bettdecke in feiner, neuer Einfassung . . . . . M 750  
Tüll-Bettdecke, reich, Spitzenmuster, mit Faltenabschluss . . . . . M 1050  
Tüll-Bettdecke in feinem Webmuster, mit Figuren . . . . . M 1350  
Tüll-Bettdecke, besonders reich gemustert mit schönem Faltenabschluss M 1650

## Einige Beispiele im Bild



**Tüll-Bezug**  
wiegende Kleinmusterung mit Faltenabschluss  
M 1100

**Scheiben-Schleier**  
feine Stoff-Einfassung mit hohem Tüllansatz  
Paar M 750

**Hausmädchen**  
junges, kräftiges Mädchen  
Hausmädchen  
junges, kräftiges Mädchen  
Hausmädchen

**Aufwartung**  
Aufwartung  
Aufwartung  
Aufwartung

**Stellen suchen**  
Männliche  
Arbeiter  
Arbeiter

**„Heimatkant“**  
Arbeitsnachweis für Kriegsinvalide  
Tüchtiges Gastwirts-Gepaar  
Junger Mann  
Gutssekretärin

**Gebildete Frau**  
Gebildete Frau  
Gebildete Frau

**Staatl. gepr. Masseuse**  
Staatl. gepr. Masseuse  
Staatl. gepr. Masseuse

**Herzliche Bitte!**  
Herzliche Bitte!  
Herzliche Bitte!

**Zu vermieten**  
Wohnungen  
Wohnungen  
Wohnungen

**Schöne Kleinwohnungen**  
Schöne Kleinwohnungen  
Schöne Kleinwohnungen





Mutter

Roman von Hedwig Lehmann

„Also doch wieder irgend etwas“, sprach Germa. „Ja, doch wieder etwas, weil sie mit dem Kinde so innig verknüpft ist, weil das Kind ein Teil ihrer Seele ist; und wenn dieser Teil sich in fähiger Hebelbarkeit löst, dann schmerzt es. Und eben für diesen Fall, eadlose Elyern, für das Leben voll Enttäuschungen bin ich meiner Mutter dankbar, indem ich die ganze Kindheit mit ihr verbrachte, indem ich die ganze Kindheit mit ihr verbrachte, indem ich die ganze Kindheit mit ihr verbrachte...“

ausgesprochenen Sinn für Hilfe Schönheit und Vorne. Sie sind ja auch Schwestern, gnädige Frau? „Ja, auch. Und ich habe den gleichen Sinn für jegliche Schönheit, sei es im Bilde oder was Landschaft und geschriebene Worte anbelangt.“ „Ich dachte es mir und wäre enttäuscht gewesen, hätten Sie anders gefühlt. Das ist auch ein harter Zug meines Lebens, was ich auch kritischer, schärfer urteilen. Aber Frauen dürfen in dieser Hinsicht schon großzügiger, empfänglicher sein, das paßt zu ihrem Wesen. Was mich anbelangt, so bin ich mehr für eine, intime Weisheit. Zum Beispiel entzückt mich sehr der Knick dieses Schilfens im Abendnebel, durch den die Lichter gedimmter durchsickern. Es sieht aus, als hätte jedes Licht ein besonderes Glitzern, ein helles, heimliches Leuchten. Ich male mir so oft aus...“

„Ich möchte nur nicht läßt fallen.“ „Rein, nein, mein Bruder wird sich freuen.“ „Was Sie ein und das Auto heute in den Abendnebel, der voll heimlicher, roter Lichter durchweht war.“ „Richtig“, fragte Walter, als das Auto über den Platz in ein kleines Gäßchen einbog. „Die Herrschaften sind im Altvater-Hotel, wo sie ein paar Tage bleiben wollen.“ „Das Altvater-Hotel liegt am Abhang des Kreuzberges, einer jener Berge, die zu Füßen des Altvaters stehen. Der Herrschaften hand es da mit seinem vornehmen Kleinfuß, den weiten Eplanaden, den breiten Marmortreppen und unzähligen Pavillons im großen Garten. Es regnete nicht mehr, aber wegen der Nähe konnte niemand im Garten sitzen. Das Ehepaar wartete empfindlich die milde Gesellschaft mit Fragen und Antworten, und Olyern wurde herzlich willkommen geheißen und gleich in ein Fruchtschiff verwickelt, denn Walter hatte wirklich den Eindruck gefaßt. „Danke, das noch immer lebend aus, und auf Montag fragte sie sie: „O Gott — ich habe schreckliche Ahnungen. Aber lassen wir sie! Ich will die paar Tage in Schießen ruhig sein; wer weiß, wie bald alles ein Ende nimmt.“

Walter war deshalb schon ganz aufgeregt, da er in einigen Tagen abreisen mußte. Wona leuchtete bei diesem Gedanken beunruhigt auf. Wie Olyern und freudlos ihr Leben dann wieder sein würde — ohne die Liebe des Bruders, der seinen Jüngling. Germa ging wieder ihre eigenen, stillen Wege, studierte und las — und ihr Mann — ach, der existierte nicht für sie und sie nicht für ihn. Wenn er nur wenigstens aus ihrem Sinn — oder war es noch immer das Herz? — scheiden wollte. Aber das war ja das Unglück ihres Lebens, daß er sie stets beschloß, daß sie zu wissen begehrte, wo er weilte, was er tat — daß sie sein Leben mitleben mußte, nur verdoppelt in Qual und Pein. „Von allen Höhen und Türmen schlug es vier Uhr, und sie erhob sich von ihrem Fenster, nahm das Kaffeeschiff und begab sich in den Garten hinaus. Die Familie hatte die Gemächlichkeit, die Nachmittag- und Abendmahlzeiten im Freien einzunehmen, solange das Wetter günstig war. „Im Vorhaus stand Frau Schwab, eine Damen- (Schneiderin, die die Wohnung zu einer Erde innehatte, wie gewöhnlich ein freundliches, breites Lächeln auf dem runden, harmlosen Gesicht. Ihr Mann war Bahnbeamter, beides ruhige Deutsche, mit denen Wona aber nie recht warm werden konnte, weil ihr Interessenkreis zu weit auseinanderlag. Man beschränkte sich darauf, sich guten Tag zu sagen, nach dem Bestehen zu fragen oder aber das Wetter zu sprechen, Themen, die sich nur zu leicht erschöpfen. „Aber Frau Deymföls verhielt nie, bei der Wäherin behaglich, um nicht in den Fuß einer hochmütigen Frau zu kommen. So trat sie auch heute zu der ewig lächelnden Dame und begann, sie nach ihrem Befinden zu fragen. „Oh — danke, danke, angezeigend. Man hat kein Kreuz — o sicher, wer hätte es nicht! Aber wenn man zu tun hat und gesund ist —“ Für Wäherin hatte sich etwas unendlich Selbstzufriedenheit, Beifälligkeit an sich, als hätte sie doch etwas vor sich selbst. Von jedem Toilettenstück, das sie trug, war sie hoch-

Den neuen Gut nur von Krenner Am Altmarkt

Sine Fülle von aussergewöhnlichen Neuheiten Möbel-Gut-Ausstellung Stock im groß Saal

Postkarten mit Photographie 4 Stück 1 RM. Duplex 1.80 RM. in jeder Richtung Vergrößerungen nach jedem Bilde. Sonntag geöffnet 11-4 Uhr. Täglich 11-8 Uhr nur Marienstraße 12. Jähnig.

Freistellen zu vergeben. Einwohnern. Mobilien, Kleidung, Wäsche, Federbetten, Hausgerät usw. um 12 Uhr 1 Kellerstr. 10. Einwohnern. Mobilien, Kleidung, Wäsche, Federbetten, Hausgerät usw. um 12 Uhr 1 Kellerstr. 10.

Neue Möbel: Reformbetten, Kinder-Regalbetten, Gemalte Bettstellen, Gähle, gemalte, kompl. Schlafzimmer, Mod. Musterküchen, 4 Aufwandsische, 24 eble u. gemalte Schreibtische.

Wärmittel: „Leuchtkart“ für Kinder unter 6 Jahren 40 Pf. über 6 „50 Pf. über 12 „60 Pf. Adenwärmepföchen Schmelz 60 Pf. Das genaue Gebrauchsanw. befindet sich auf dem „Lewen-Apothek“, Rinnstr. 47/78.

Damen: komplette Spritzen, Epilatoren, Bähnenwäcker, Brillen, Kronen- und Borstbüchsen, Frauenrasierer, Frauenrasierer, Frauenrasierer.

Gaskocher: „Prometheus“, „Eichhorn“, „National“, „Klein-Beck“ bei „Dachter“, Bismarckstr. 10.

Marmeladen! In Dosen netto: Aprikose, rein 1.25; Erdbeere, rein 1.25; Himbeere, rein 1.15; Pfäume, rein 0.90. Feine Tafelmarmelade 1.50.

Verloren: Nerzstola, Heiratsgesuche, Geldverkehr, Kaufe der sehr, Pensionen, Pension, Verschiederene, Hüte.

Alfred Bach Hauptgeschäft: Hauptstrasse 3 (Neustädter Rathaus). Filiale 1: Gruner Strasse 17; 2: Bismarckplatz 4; 3: Annenstrasse 39; 4: Altonastrasse 27; 5: Bornbergstr. 183; 6: Poischappel; 7: Am See 44.

Rheumatismus: Licht, Lechtes, Nervus- und Kopfschmerzen. Salomonis-Apothek, Dresden-A., Neumarkt 3.

Frauenartikel: Gummi-Freisleben, Ulin, Haut, Harn, Genungsträger, Frauen, Frauen, Frauen, Frauen, Frauen, Frauen.

10 Teppiche: Elwandecken, Elwandecken, Elwandecken, Elwandecken, Elwandecken, Elwandecken.

Handis: der reinste Zucker! Eisenpulver, Scheuertücher, Kalke, Wärm-, Kur.

1000 bis 1200 Mk. Verschiederene, Hüte.

Beinkranke: Goldwaren, Teilzahlung, Wäsche, Ohrjüngtrommel, Nervis, Waunde gute Idee geht verloren.

Wärmittel, Damen, Gaskocher, Marmeladen, Toilette, Haushalt, Schmierseife, Kerzen, Packleinwand, Packstricke und Bindfaden, Frischobst-Marmelade, Honig, Spargelernte 1916, 40 Pf. Schmierseife, R. Neubert, Schmierseife, Folhwitzsch, Harnleiden, Schmierseife, Spülkannen, Frauenartikel.

Wärmittel, Damen, Gaskocher, Marmeladen, Toilette, Haushalt, Schmierseife, Kerzen, Packleinwand, Packstricke und Bindfaden, Frischobst-Marmelade, Honig, Spargelernte 1916, 40 Pf. Schmierseife, R. Neubert, Schmierseife, Folhwitzsch, Harnleiden, Schmierseife, Spülkannen, Frauenartikel.

Wärmittel, Damen, Gaskocher, Marmeladen, Toilette, Haushalt, Schmierseife, Kerzen, Packleinwand, Packstricke und Bindfaden, Frischobst-Marmelade, Honig, Spargelernte 1916, 40 Pf. Schmierseife, R. Neubert, Schmierseife, Folhwitzsch, Harnleiden, Schmierseife, Spülkannen, Frauenartikel.

Wärmittel, Damen, Gaskocher, Marmeladen, Toilette, Haushalt, Schmierseife, Kerzen, Packleinwand, Packstricke und Bindfaden, Frischobst-Marmelade, Honig, Spargelernte 1916, 40 Pf. Schmierseife, R. Neubert, Schmierseife, Folhwitzsch, Harnleiden, Schmierseife, Spülkannen, Frauenartikel.

erschüttert und gab es ungern und ägernd aus der Hand.  
 Mona ließ selten bei ihr arbeiten, nur um des Friedens willen und weil sie im Hause lebte. Soeben war sie im Begriff, von der Klavierpartie zu erzählen, als die Haustür aufging. Mona dachte, es wäre eines der Kinder und wandte sich nicht um. Aber da sah sie, wie Frau Schwab verlegen stehend in die Tür zurückschaute, und hörte seltsame Schritte die Steinfliesen herabkommen.

Sie wandte sich um und sah Ingenieur Oßbern, der, ein Nadeln um den hübschen, weichen Mund, den Panamahut in der Hand, vor ihr stand.  
 „Gute Nacht, gnädige Frau?“

„Sie hören durchaus nicht, werden im Gegenteil erwartet. Nur ist momentan niemand außer mir zu Hause. Walter spielt Fußball und Germa ist bei einer Bekannten. Aber in einer halben Stunde erscheinen alle — bis dahin müssen Sie mit mir fürliebnehmen. Kommen Sie mit in den Garten, Sie werden ein Schälchen Kaffee sicher nicht verschmähen! Bei der Gelegenheit werden Sie einmal meinem Mann kennenlernen.“

Oßbern stimmte höflich zu, und sie schritten gemeinsam durch das lange, schmale Vorhaus in den Garten, wobei Mona bemerkte, daß Frau Schwab mit ihrem roten, runden Gesicht neugierig hinter einem Vorhang herworlungte.

„Ein interessantes altes Haus“, warf Ingenieur Oßbern hin.

„Ja, alt und schmal, nur fünf Fenster Front, was leider sehr lange, schmale Zimmer ergibt. Aber der Garten ist schön. Das ist mein liebster Aufenthalt. Die andern genießen ihn nicht so wie ich. Ich habe jede feiner Stimmung aus, und er hat deren viele. Als ich hierherkam, war er sehr verwildert, manches wieder zu säubern angeht. Da änderte ich vieles.“

Sie führte ihn in den alten schönen Gängen herum, und er wunderte sich nicht wenig, in der Großstadt ein so lauschiges, grünes Plätzchen zu finden. „Seht im Frühjahrsting die Bäume sich fächeln zu

färben an, und die Büsche und der wilde Wein verblühen ihre letzten, schönsten Blüten. Die und da stößt ein Wäckerlein leise raunend durch das Gebüsch, von einer weichen, schlanken Birkenrinde überspannt. Tief im Innern des Gebüsches stand ein Borkenhäuschen, an dem Mona sich vorübergehen wollte. Aber Oßbern blieb stehen und sagte:

„Ach, ein Borkenhäuschen! Die liebe ich sehr. Als ich klein war, sah ich ein solches bei meinem Onkel, der ein Gut besaß. Das ist mir der Inbegriff aller geheimnisvollen Däse. Stundenlang konnte ich in einem Winkel sitzen und träumen. Durch die bunten Glasfenster spannte sich in herrlichen, leuchtenden Farben der Tag herein, und bald war die Welt blau, halb grün oder rot. Alle meine Schätze trug ich in das Häuschen und bildete mir ein, König eines Schlosses zu sein.“

Frau Mona hörte ernst zu, dann meinte sie leise: „Was Ihnen das Häuschen damals war, ist mir dieses heute noch. Wenn Sie mich nicht anstehen, will ich Sie hinführen.“

„Weshalb sollte ich Sie anstehen? Jeder tief innerliche Mensch hegt irgendwo ein Plätzchen, das ihm heilig ist und wohin er die Heiligstüme seines Lebens trägt. Oft blendet ihm nur seine Seele, in der er Erinnerungen verwahren darf, weil ihm sonst auf der Welt kein Plätzchen geblieben ist, was ungeteilt sein eigen ist.“

Frau Oßberns schloß die kleine Tür auf. Aber das Innere des Gartenhäuschens war nicht so einfach, wie es von außen den Anschein hatte. Es besaß sogar einen kleinen eisernen Ofen, die bunten Fenster waren mit dünnen Vorhängen versehen, was dem Raum eine stille Traulichkeit gab. Blumentische füllten die Ecken, Bilder hingen an feinen Bändern.

Oßbern blieb bewegt stehen und sagte: „Wie schön, daß ich Ihr Heiligtum kennenlernte. Ich fühle, hinter all dem steckt etwas tief Innerliches. Das ist keine Laune, keine Modetorheit, das sind Dinge, die voll Erinnerung leben. Gabe ich recht? Und wollen Sie mir ein wenig Ihr Inneres zeigen?“

Er sah sie ernst und bittend an, und sie schloß, daß er ihr schon vertraut und lieb war und daß sie ihn nicht schroff zurückweisen konnte. Nur leise wehrend sagte sie:

„Ach, wir sind uns noch so fremd — wir leben und heute zum drittenmal.“  
 „Nun man erst jahrelange Bekanntschaft haben, um sich zu vertrauen und ganz zu kennen? Wir Menschen sind in dieser Hinsicht viel zu schwerfällig, zu vorsichtig und misstrauisch, und so entgeht oft ein Glück, manch schöne Stunde. Das hätte man doch, wie er versteht, und dann können und sollen wir voll vertrauen. Es kommt wirklich nicht auf die Jahre an. Oft knüpfen und auhergewöhnliche Beziehungen, gewisse Tage und Ereignisse näher aneinander. Fühlen Sie das nicht?“

Mona dachte: „Er denkt an Germa. Vielleicht liebt er sie schon und will die Mutter gewinnen. Aber sie passen eigentlich nicht zueinander; er ist so weich und gefühlsvoll, sie nüchtern und hart. Aber es heißt ja: Gegensätze berühren sich.“

Sie wollte es ihm nicht schwer machen, auch drängte es sie, ihm offen entgegenzukommen. „Küher Walter, der ja noch ein Kind war, besaß sie niemanden, dem sie sich zeigen konnte, wie sie wirklich war. Ihr Mann hatte sie vom ersten Tage an nicht begriffen, hatte sie ausgelacht, aufgezogen. Das verlegte sie trotz der damaligen Liebesglut, und sie verließ sich sorgfältig ihr Inneres und war nur äußerlich eine liebende Frau.“

Sie gab sich daher voll selbstiger Gläubigkeit dem Zauber hin, den Oßbern auf sie ausströmte, und begann leise:

„Kein, ich fühle wirklich, Sie sind mir kein Fremder mehr. Diese Dinge können gleich einem Tagebuch mein ganzes Leben erzählen. Jedes dieser Bilder ist mir aus dem Herz gewachsen. Die meisten besitze ich schon aus meiner Jugendzeit. Dies Bild hier hing zu Hause in meinem Zimmer. Da lag ich oft morgens schlaflos im Bett und träumte, ich läge im Feldkraut hier und läge zu den hohen, stehenden Sommerwolken empor.“

Sie führte ihn von Bild zu Bild, von Buch zu Buch, und seltsame Uebereinstimmungen ergaben sich zwischen den beiden. Sie war ihm so feelebenhaft, daß er kein Staunen kaum verbergen konnte. Er liebte ihre poetisch-verklärte Kindheit mit, sah, wie sie heranwuchs, wie die erste Liebe kam, heiß und feelebenhaft, wie der ganze Mensch es war. Aus allem aber sprach die tiefe Intimität, der dem Gange sein Gepräge gibt, die tiefe Liebe, erst zu dem Manne, dann zu den Kindern. Ein schickliches Frauenleben voll Liebe und Anhänglichkeit. Mona schloß leise:

„Sie werden mich für sentimental halten, daß ich hier so alte Dinge aufbewahre. Aber ich bin trotz meiner Familie einsam — habe auch sonst wenig Verkehr — ich könnte mit niemand sonst darüber sprechen.“

Oßbern deutete sich hinab und lächelte die schmale Frauenhand so innig und ehrfurchtsvoll, daß jedes Wort überflüssig war, und sie wußte, er verstand sie ganz. Ihm aber schwebte die Frage auf den Lippen: „Warum bist du einsam? Hast du nicht einen Mann, der dich hochhalten muß?“ Aber wie leicht war dieser Mann recht nüchtern und kühl — oder war es Tiefere? „Es lag ein so weicher Zug um den feinen Mund, wie verheerter Schmerz, der auf andere schliehen ließ. Vielleicht grub sie sich gar zu sehr in ihre Einsamkeit ein — in ihre Verlassenheit?“ Er sagte:

„Liebe, gnädige Frau — das ist nicht gut, daß Sie gar so einsam sind. Es ist wahr, wir Menschen brauchen stille Stunden, brauchen völlige Einsamkeit, aber nicht zu oft, und — nicht zu absichtlich abschließen! Diese Stunden soll man sich nur selten gewähren, sie dürfen nicht ausbehalten, sondern wir sie. Sonst nehmen sie ganz von uns Besitz. Und das ist für unsre Seele nicht gut.“

Mona erwiderte nichts. Er konnte ja nicht ahnen, warum sie so grenzenlos einsam war. Und er durfte nichts ahnen. Abtendend schritt sie zum Spinnett und spielte eine einfache Weise von Mozart, ein großartiges Menuett. Das klang, als sei die Seele dieses Raumes erwacht und säuge ein verträumtes Märchen aus alten Tagen.  
 (Fortsetzung folgt.)

# Ausgewahren

Wir empfehlen unsere riesige Auswahl in sämtlichen Artikeln für den Schneider- und Hausbedarf.

Reiche Auswahl in  
**Besatz- u. Kostümknöpfen**  
 Sämtlicher Eingang von Neuheiten

Schwarze kunstseidene Borten  
 glatt und gemalt, 2-5 cm breit  
 Meter **5 10 20 30**

Große Farbauswahl in  
**Rocktressen**  
 beste Qualitäten, verschiedene Breiten

**Nadelwaren**  
 Nähmaschinen mit Goldbühl  
 Drief = 25 Stück 3,5  
 Stahlnadeln . . . Drief 7,5  
 Stahlnadeln . . . Drief = 25 Stück 8,5  
 Stahlnadeln mit bunten  
 Glasköpfen . . . 8,5  
 Haarnadeln, glatt . . . Paket 1,5  
 Haarnadeln, extra stark gebogen  
 . . . Paket 8,5  
 Ledernadeln . . . Paket 1,5  
 Ledernadeln, Comestoff, Drief 5,5  
 Ledernadeln, Dina . . . Karton 8,5  
 Ledernadeln mit Verstellhülse  
 . . . Drief 5,5

**Wäschebogen**  
 weiß, mit reißenden Wästern  
 bestickt  
 Stück = 10 Wtr. 95, 75, 45, 15

**Wäschebörtchen**  
 weiß, Stück = 10 Meter  
 Stück **25 35 45**

**Wäscheknäpfe**  
 weiße Beinendknöpfe  
 Wappe = 7/8 Duzend **48**

**Prima Zwirnknapfe**  
 Wappe = 6 1/2 Duzend **58**

**Futterstoffe**  
 in allen Farben und verschiedenen  
 Breiten in großer Auswahl.

**Verschiedene Kurzwaren**  
 Nähkreuzbrot, schwarz und weiß  
 Stück = 5 Meter **18**  
 Baumwollfäden, weiß und schwarz . . . Duzend **15**  
 Druckknopfband . . . . . Meter **45, 35**  
 Tragenhüte, Seidensilb . . . Duzend **10, 5**  
 Tragenhüte mit weißer Randborte, Duzend **25**  
 Weißtuchel, weiß, rot, 100 cm, 150 cm  
 Stück **5, 4**  
 Kopierpapier . . . . . Stück **18, 12**  
 Wischenhalter mit Gummitüllen . . . Stück **22**  
 Weinbestknöpfe . . . . . Duzend **28, 18**  
 Meterwaage . . . . . Stück **10, 8, 5**  
 Rohhaar-Einlage für Glodenröde, Wtr. **20, 15**  
 Palsteinband . . . . . Stück = 5 Meter **8**

**Schneider-Büsten**  
 alle Größen vorrätig  
 bezogen **4.75** lackiert **2.75**

**Schweißblätter**  
 prima Doppelblatt, mit guter  
 Zummplatte  
 Paar **45, 35, 40**

**Stabstecknadeln**  
 in Blechboxen à 50 Gramm  
 Dose **28 18**

**Stabsticherbeitelnadeln**  
 3 Duz. in 3 Größen, schwarz  
 und weiß, sortiert . . . Karton **20**

**Kragenzützen**  
 mit Seide umspannen, weiß  
 und schwarz . . . Duzend **10**

**Strumpfgummiband,**  
 Gummifäden und Kordel,  
 Strumpfhalter  
 in großer Auswahl.

**Bandwaren**  
 Kleiderborte, 5 cm breit, mit  
 bestickter Kante, in allen Farben  
 Meter **28**  
 Wiedergerüst, gute Qualität  
 4 cm 5 cm 6 cm  
 Meter **18 20 22**  
 Wiedergerüst mit Säulen  
 4 cm 5 cm 6 cm  
 Meter **28 32 35**  
 Cambrück in vielen Farben, 5 1/2 cm  
 breit . . . . . Meter **40**  
 Nähband, 10-Meter-Rolle  
 Stück **50, 28**  
 Bettgimpe, weiß  
 Stück, 10 Meter, **65, 45**

**Garne**  
 Stern **6**  
 Stopfgarn, Wolle . . . . . Karte **12**  
 Stopfgarn, Baumwolle . . . Karte **8**  
 Stopfgarn, weiß . . . . . Rolle **7**

**Druckknöpfe**  
 12 Duzend Druckknöpfe, gute  
 Federung  
 Druckknöpfe, garantiert rostfrei,  
 Duzend **12**

**Madapolam-Glanz-**  
**garn-Stickereien**  
 unveränderlich nach der Wäsche.

**An- u. Einsatz**  
 4-7 cm breit, ca. 4,60 Meter . . . . . Stück **1 25**  
**Ansatz**  
 6-9 cm breit, ca. 4,60 Meter . . . . . Stück **1 50**  
**Ansatz**  
 4-8 cm breit, ca. 4,60 Meter . . . . . Stück **1 65**  
**Ansatz**  
 6-8 cm breit, ca. 4,60 Meter . . . . . Stück **1 95**  
**An- u. Einsatz**  
 4-10 cm breit, ca. 4,60 Meter . . . . . Stück **2 75**  
**An- u. Einsatz**  
 4-10 cm breit, ca. 4,60 Meter . . . . . Stück **3 25**  
**An- u. Einsatz**  
 5-9 cm breit, ca. 4,60 Meter . . . . . Stück **3 75**

**Farbiges Taffetband**  
 4 cm breit  
 Meter **40, 30**  
**Schwarzes Taffetband,**  
 Farbiges Taffetband,  
 11 cm breit . . . . . Meter **65, 55, 48**  
**Schwarzes Samtband,**  
 mit Kleiderfüßen  
 circa 2 1/2 cm  
 3 cm 4 cm 5 cm  
 Meter **48, 58, 68, 95**

**Kleine Modewaren**

**Eckenkragen** in Batist, gestift oder mit Spitze, 28  
 in reißenden Mustern . . . 95, 75, 50, 35, 28  
**Tellerkragen** in Batist, bestickt oder mit Hobel-  
 saum . . . . . 1.45, 95, 75, 55  
**Rollkragen**, mit und ohne Falten, mit Batist-  
 stärke in vielen Mustern . . 1.45, 95, 75, 50  
**Blusenkragen**, weiß, in Batist, in vielen reißenden  
 Mustern . . . . . 95, 58, 48  
**Stuarkragen** in Batist und Tüll, weiß u. crem,  
 reißende Muster . . . . . 1.70, 1.45, 1.25, 95  
**Ripskragen** für Blusen und Jacketts mit Hobel-  
 saum oder gestift . . . . . 1.45, 95, 75, 55  
**Garnituren** für Blusen od. Kinderkleider in Rips,  
 mit Hobelraum od. Batist gestift, 1.75, 1.45, 95, 75  
**Westen für Blusen** in Rips und Batist, mit  
 und ohne Stuarkragen in reicher Auswahl  
 1.50, 1.75, 1.45, 95  
**Collpassen**, weiß glatt oder bestickt in großer  
 Auswahl . . . . . 1.75, 1.45, 95



Sächsischer Landtag Zweite Kammer

33. öffentliche Sitzung. Dresden, 14. März. Präsident Dr. Vogel eröffnet die Sitzung nachmittags 10 Uhr. Zunächst erfolgt die Vorlesung der Beschlüsse aus dem letzten Landtag...

an erlösen, den Staatsbeitrag für die Kriegsunterstützung an die Lieferungsverbände zu erhöhen, mindestens aber auf den Betrag der Reichsbefehle von 110.000 Mk. im Monat zu bringen...

mit Gefangenhaus in Kuerbach zu bewilligen und die Petitionen wegen Errichtung eines Amtsgerichts in Rodewisch auf sich beruhen zu lassen...

ungeschinderte Koalition der Arbeiter nicht vorliegt, weil die Arbeiter in den Arbeitervereinigungen eine Vertretung besitzen, erlasse er, den Antrag fallen abzugeben.

Sport

Wettkampf im Reide. Leipzig: Wader gegen Olympia 3:0; Wader gegen Berlin für Vermögensspiele 1:0; Berlin gegen Wader 2:0...

(Vorläufiger Bericht)

Die Zweite Kammer behandelte heute gemeinsam den Rechnungsbericht und den Etat der Staatseisenbahnen und den Antrag...

Mitte März

beginnt der Briefträger seinen Rundgang bei allen Adressen, die unter März durch die Post gegeben wurden...

Amliches

Preis Ausschreiben

zur Erlangung von Entwürfen für die städtebauliche Gestaltung des Eliasriedhofes in Dresden. Der Erlangung von Entwürfen für die städtebauliche Gestaltung des Eliasriedhofes...

Ernst Julius Donner

Am 12. März entfiel nach längerem Leiden unter lieber Vater, Groß- und Schwager, der Geschwister a. D. Ernst Julius Donner...

Herr Hermann Feibicke

Allen Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß mein lieber Vater, unter acht, treuherziger Vater, Schlichter, Bruder, Schwager und Onkel...

Therese Augusta Wolfram geb. Meyer

Nach langer, schwerer Krankheit ist meine demselbe, treuherzige Mutter, Schwägerin und Tante Frau Therese Augusta Wolfram geb. Meyer...

Ernestine Schuster

Ein treues Mutterherz hat aufgehört zu schlagen! Oerüber die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau und treuherzige Mutter, Schwägerin und Großmutter Frau Ernestine Schuster...

Carl Hartwig

Gemahelnd nach verdient glücklich und unermüdet mein lieber Vater, Vater und Bruder Herr Carl Hartwig...

Hedwig verw. Oehler

Stierdied Me traurige Nachricht, daß Sonntag nachmittags 3 Uhr meine liebe Mutter, Schwägerin und Großmutter, Schwester und Tante Frau Hedwig verw. Oehler...

Konfirmanden-Kleider

zur Entlassung u. Konfirmation a. M. 14.75, 16, 24, 34 u. 44. Halbesam und noch viel. Bei geringer Anzahlung können die Kleider bis zur Konfirmation hier aufbewahrt werden.

Papiergeld- und Münzentaschen

für Damen und Herren von Mk. 2.00 an, dergleichen solche in feinsten Ledern.

Oscar Zschelle

Hollfelderstr. 13 Prager Strasse 13 Ecke Ferdinandstraße.

Netzbettstellen

Klapp-Sportwagen, Kinderwagen, große Auswahl, kein Laden.

Kakao, Schokolade

W. Kakao, Schokolade, 1. d. Nähe v. Postpl. u. Am Nos. Größt. Spezialhaus des. Art.

Dr. med. Marie Pache-Riedel

Sprechstunden ab 14. März 8-10 und 3-4 Uhr. Tel. 20955. Weintraubenstr. 23.

Meine Damen!

Ich habe noch grosses Lager aller Arten Tuchwaren und verkaufe solche nach wie vor weiter zu normalen Preisen.

Otto Zschehe Nachf.

Wallstrasse 25 Eckhanna Breite Str. Gegründet 1870.

Deutsche Naumann Nähmaschinen

neben vor- und rückwärts löcherlos, Kopfen völlig gleichmäßig. Seidel & Naumann (Kaufhäuser & Co. N. A. G.)

Trauer-Anzeigen u. Danksagungen

werden in unserer erstklassigen Buchdruckerei binnen wenig Stunden prompt und sauber ausgeführt.

M. & R. Zocher, Dresden

Annestr. 9, Ecke Am See, Gr. Pflauroth Str. 21.

Konfirmanden-Kleider Entlassungs-Kleider

eigene Fabrikation - preiswert 13 18 22 50. Dresden-A. Zeitungsstr. 3. Dresden-N. Ostb. Str. 14.

Ludwig Bach & Co

100 Stück Hängelicht Mk. 35.- 100 Stück Stehlicht Mk. 32.- A. Knoblauch, Katharinenstr. 13. Telefon 19420.

Glühstrümpfe

100 Stück Hängelicht Mk. 35.- 100 Stück Stehlicht Mk. 32.- A. Knoblauch, Katharinenstr. 13. Telefon 19420.

R. H. Gerdes

Kindergarten, Kinderwagen, Kindermöbel, Kinderpulte, Kinderstühle, Kinderbetten, Kinderkörbe.



Größtes Schuhlager Dresdens. Rostige Röcke, Mäntel, Blusen auch gegen bequeme Teilzahlung. Friedrich Gronau, Ostraallee 6.

